

## **Hessisches Landeskriminalamt**

Sicherungstechnische Prävention
Hölderlinstr. 1-5 · 65187 Wiesbaden
Fon: 0611 / 83 - 14203

Mail: oe42.hlka@polizei.hessen.de



Polizeilich empfohlene
Errichterunternehmen bzw.
Fachbetriebe
für die Errichtung, Projektierung und
Instandhaltung von
Überfall- und Einbruchmeldeanlagen
(ÜMA/EMA)



## Vorbemerkungen

Die Kriminal-/polizeilichen Beratungsstellen der Polizei Hessen empfehlen in Wahrnehmung ihrer Aufgaben, ratsuchenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern Errichterunternehmen bzw. Fachbetriebe, welche die Voraussetzungen dafür bieten, bestimmungsgemäß funktionierende Einbruch- und/oder Überfallmeldeanlagen (ÜMA/EMA) fachgerecht zu projektieren, installieren sowie instand zu halten.

Errichterunternehmen bzw. Fachbetriebe, welche die erforderlichen formellen, personellen und technischen Voraussetzungen erfüllen, sind in einer bundesweit gültigen Datenbank eingetragen. Diese Datenbank wird zudem in regelmäßigen Abständen aktualisiert, so dass nur gültige Einträge für den Ratsuchenden abzurufen sind.



## Hier klicken, um zur Errichter-Datenbank zu gelangen

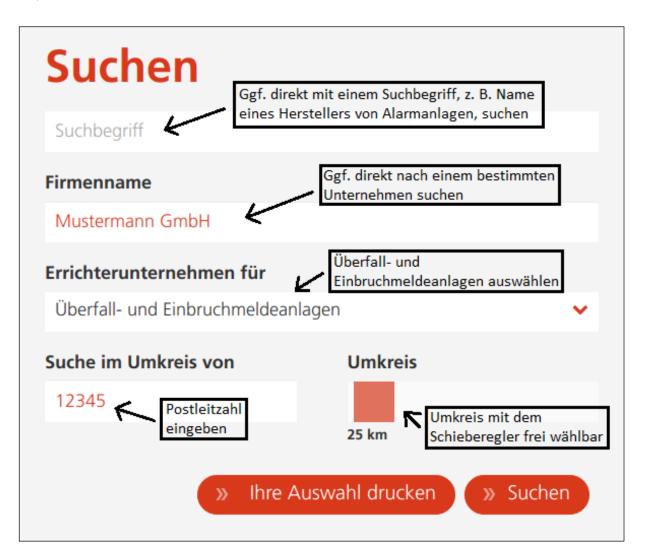


Abbildung: Suchmaske der Fachbetriebssuche mit Erklärungen der Eingabefelder

## Grundlage

Grundlage für die Eintragung bzw. Aufnahme eines Unternehmens in die Datenbank ist der "Bundeseinheitliche Pflichtenkatalog für Errichterunternehmen von Überfall- und Einbruchmeldeanlagen", der sämtliche Aufnahmevoraussetzungen beschreibt.

Der Pflichtenkatalog wird durch die Polizeien der Bundesländer herausgegeben und in regelmäßigen Abständen an den aktuellen "Stand der Technik" angepasst bzw. aktualisiert. Die Beteiligung an dem Aufnahmeverfahren ist den Unternehmen freigestellt und kostenlos. Bei Betrieben, welche ihren Hauptsitz in Hessen haben, ist ausschließlich das Hessische Landeskriminalamt (HLKA, OE 42) zuständig.

Die eingetragenen Errichterunternehmen haben sich u.a. verpflichtet:

- geeignetes und qualifiziertes Fachpersonal einzusetzen, welches entsprechend geschult ist und in regelmäßigen Abständen weitergebildet wird
- Überfall- und Einbruchmeldeanlagen nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere der Normenreihen DIN EN 50130, 50131, 50136 sowie auch der DIN VDE 0833, Teile 1 und 3, in der jeweils neuesten veröffentlichen Fassung auch Vornorm oder Entwurfsfassung zu projektieren, installieren, verändern/erweitern und fachgerecht instand zu halten
- ausschließlich Anlagenteile einzusetzen, die eine Prüfnummer eines nach der europäischen Norm DIN EN ISO/IEC 17065 akkreditierten Prüfinstituts (z.B. VdS Schadenverhütung GmbH) besitzen
- einen ständigen Wartungs- und Instandhaltungsdienst zu unterhalten
- nach erfolgter Installation einer ÜMA/EMA eine sogenannte Anlagenbeschreibung (VdS 2170) zu erstellen, in der u.a. bestätigt wird, dass die Anlage nach den einschlägigen Vorschriften und Normen geplant und installiert wurde.

Wichtige Hinweise

Die mit einem - \* - (Sternchen) gekennzeichneten Unternehmen sind in der Datenbank

lediglich "vorläufig" eingetragen. Hierbei handelt es sich i. d. R. um Unternehmen, die neu

aufgenommen wurden und bei denen bisher keine Überprüfung, der durch das Unternehmen

im Sinne des Pflichtenkataloges projektierten, errichteten und übergebenen Überfall- und

Einbruchmeldeanlagen, stattgefunden hat.

Die Unternehmen haben jedoch ihr Einverständnis erklärt, dass eine solche Überprüfung

durch speziell geschulte Fachkräfte der Polizei (i. d. R. Elektroingenieure) durchgeführt

werden darf.

Bei Unternehmen ohne diese Kennzeichnung (Sternchen) wurden bereits Überprüfungen mit

positivem Ergebnis durchgeführt. Im Regelfall wird jedes Unternehmen nach der

standardmäßigen Erstüberprüfung, die bereits nach einem Jahr stattfindet, alle fünf Jahre

durch die Polizei routinemäßig überprüft.

Der zusätzliche Hinweis zu einzelnen Errichterunternehmen - VdS-anerkannt - stellt kein

Qualitätskriterium im Rahmen des Pflichtenkataloges dar. Er dient ausschließlich

Ratsuchenden, die ihre ÜMA/EMA als Auflage eines Versicherungsvertrages errichten

müssen. Für ÜMA/EMA, die Gegenstand eines Versicherungsvertrages sind, müssen zusätzlich

die Richtlinien der VdS Schadenverhütung GmbH beachtet werden.

Rechtsansprüche gegen das Bundesland Hessen können in Zusammenhang mit der

Durchführung des Aufnahmeverfahrens nicht gestellt werden. Das Bundesland Hessen

übernimmt auch keine Haftung für die Bonität der aufgeführten Unternehmen sowie für die

durch diese Unternehmen ausgeführten Arbeiten.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass weitere - nicht aufgeführte - Unternehmen, die das

Aufnahmeverfahren noch nicht durchlaufen haben, ebenfalls in der Lage sind, fachgerechte

ÜMA/EMA zu errichten.

Stand: 08/2024